

Zukunftswerkstatt für Eltern Wir gestalten die Zukunft unserer Kinder gemeinsam

Bild-Protokoll des Treffens
von Schulpflegschaften und Schlüsselpersonen
zur Planung der Zukunftswerkstatt mit Eltern aus Arnsberg,
die am Samstag, 23. April 2016 stattfindet

28. Januar 2016, 15:30 – 18:00 Uhr im Rathaus Arnsberg

Auszug aus der Einladung



Zukunftsagentur|Bildungsbüro der Stadt Arnberg
schrieb an die Schulpflegschaftsvorsitzenden der weiterführenden Schulen:

Hauptschule Binnerfeld, Hauptschule St. Petri, Grimmeschule, Theodor-Heuss-Schule, Realschule am Eichholz, Realschule Neheim, Franz-Stock-Gymnasium, Gymnasium Laurentianum, St. Ursula-Gymnasium, Fröbelschule und Ruth-Cohn-Schule :

Zukunftswerkstatt mit Eltern

...ebenso wie die Stadt vor 2 Jahren Jugendlichen ein Forum zur Mitgestaltung wichtiger Themenfelder in Arnberg gegeben hat („Generation-Zukunft-Arnberg“), möchte sie jetzt Eltern und Erziehungsberechtigte stärker einbeziehen. (Welche Ideen, Vorstellungen haben Eltern, wo wollen sie Mitgestalter im städtischen Lebensalltag ihrer Kinder sein?). Deshalb möchte die Stadt Arnberg eine Zukunftswerkstatt mit Eltern durchführen.

Alle Eltern möchten für ihre Kinder das Beste und machen sich deshalb Sorgen um die Zukunft der Kinder und Jugendlichen. In einer Zukunftswerkstatt können Eltern gemeinsam Ideen und Handlungen entwickeln, die gut sind für die Zukunft ihrer Kinder. Dazu werden die Eltern von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen der Stadt Anfang 2016 eine Einladung erhalten.

An Sie wenden wir uns jetzt schon, weil wir eine Bitte an Sie haben. Wir brauchen Menschen, die andere Eltern für die Mitarbeit an einer solchen Zukunftswerkstatt gewinnen können. Diese Menschen sind für uns wichtige Schlüsselpersonen.

Die Zukunftswerkstatt Eltern soll ein Spie-

gelbild aller Eltern in der Stadt sein. Wir denken, dass Sie als Vorsitzende(r) der Schulpflegschaft zu den Personen gehören, die uns in unserem Anliegen unterstützen können.

Und damit Sie wissen, was auf Sie als Schlüsselperson zukommt: Wir möchten gern zunächst die Themen und Entwicklungslinien der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit Ihnen abstimmen und dabei Ihre Kompetenz und Ihre Verbindungen zu Eltern der Schule Ihres Kindes einbeziehen.

Deshalb möchten wir Sie herzlich zu einem Treffen ins Rathaus der Stadt Arnberg einladen, an dem auch weitere Schlüsselpersonen teilnehmen werden. Hier lernen Sie das Team Zukunftswerkstatt kennen, ebenso die VertreterInnen der Stadt, die vor ca. einem Jahr in die Planung einer Zukunftswerkstatt Eltern gestartet sind.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie kommen und uns bei der weiteren Planung beraten würden, denn uns ist es ein wichtiges Anliegen, den Eltern der Stadt in all ihrer Vielfalt in der Zukunftswerkstatt gute Begegnungen und eine gemeinsame Weiterarbeit zu ermöglichen.

Lis Eissing und Sylvia Hölter

Zukunftswerkstatt-Informationen

von Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers
Partizipation und Organisationsentwicklung parto gUG Köln



Als Ziele der Zukunftswerkstatt Eltern rückten für Sie diese Karten ganz nach oben:

- Aktive Kräfte in Arnsberg gestalten gemeinsam einen wirkungsvollen Rahmen
- Mitverantwortung fürs Gemeinwesen tragen
- Begegnung von Eltern aus verschiedenen sozialen und kulturellen Herkünften

Im Internet finden Sie diese kurze Zukunftswerkstatt-Beschreibung:
www.data.part-o.de/Zukunftswerkstaetten-befuegeln.pdf

Inhalte vertiefen



Ihre Hinweise zu den Themen für die Zukunftswerkstatt Eltern:

- Mehr Zusammenarbeit unter den Schulen
- Attraktivität für Kinder in Arnsberg erhalten
- Förderung aller Kinder – auch der unauffälligen Kinder
- Den Kindern Inspiration für Berufsfindung eröffnen
- Potenziale in unseren Kindern entdecken
- Neue Schule Entwicklungsversprechen für die Kinder
- Richtige Schule wählen im gegliederten Schulsystem



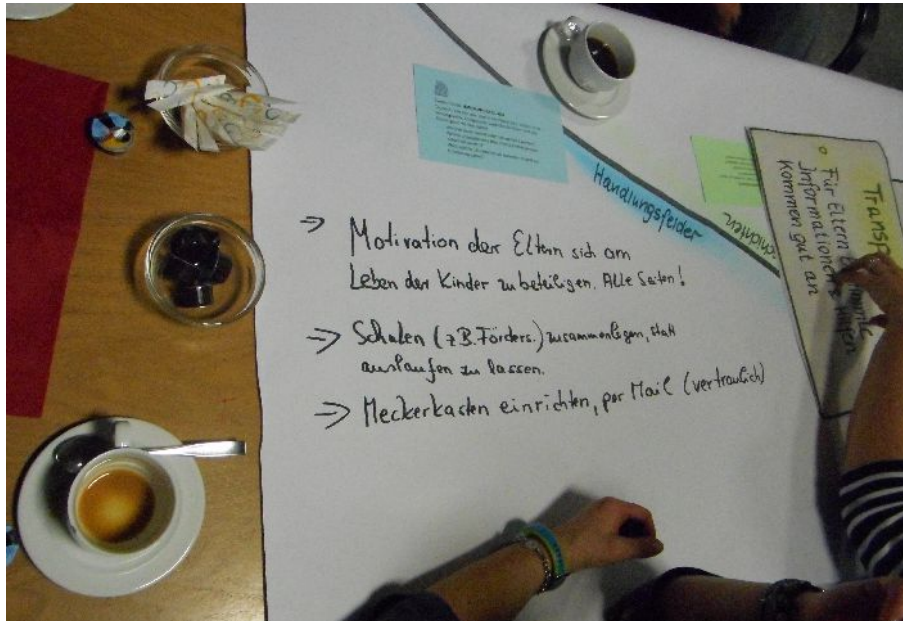
An den Arbeitsgruppen-Tischen wurden folgende Themen besprochen, die sich aus vorangegangenen Gesprächen mit Schlüsselpersonen aus der sozialen Arbeit herausgebildet hatten:

- **Transparenz** – für Eltern bestimmte Themen kommen gut an
- **Verbundenheit** – Persönliche Netzwerke an Kontakten aufbauen, die weiterhelfen
- **Ermutigung** – Vertrauen fassen, Mut finden, Rechte wahrnehmen

Und Sie brachten als weiteres Themna neu ein:

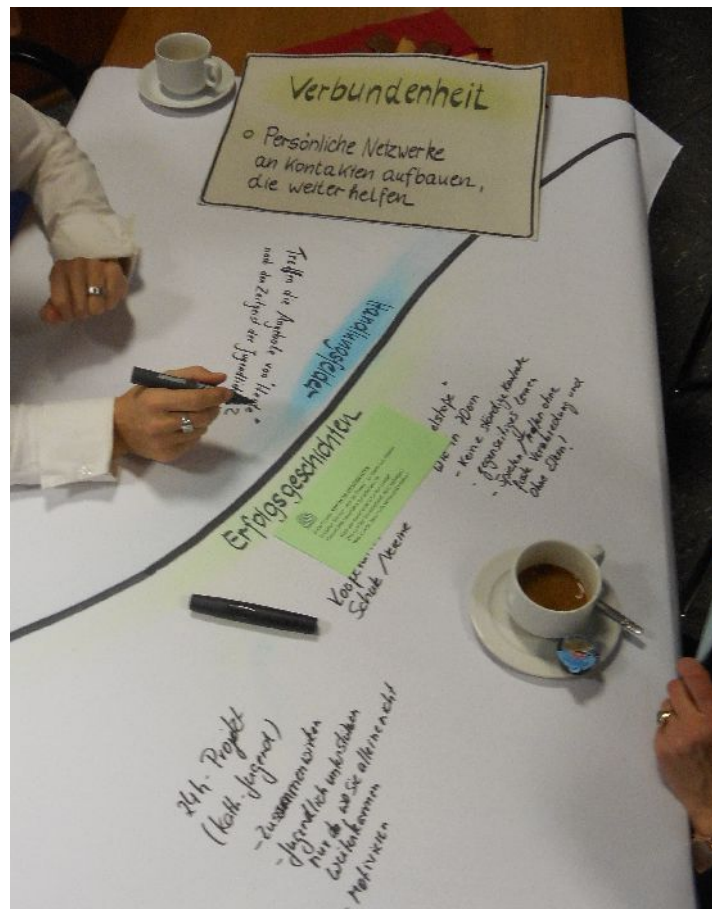
- **Licht auf Tabus: Werte, Vorurteilsbewusstsein**

Diese Gedanken wurden auf den Tischdecken notiert:



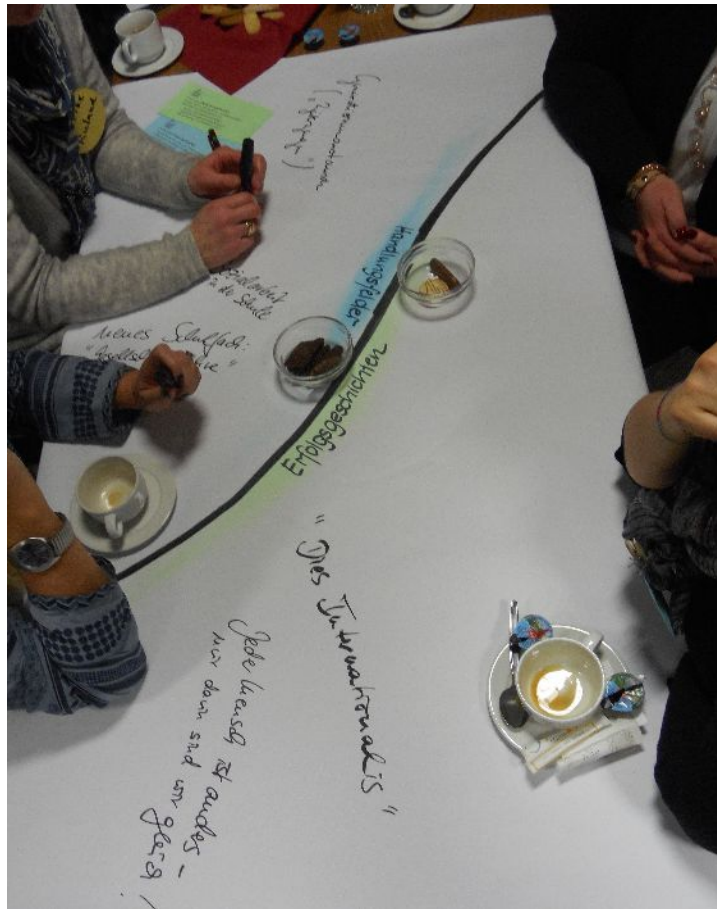
- **Transparenz** – für Eltern bestimmte Themen kommen gut an
- **Ermutigung** – Vertrauen fassen, Mut finden, Rechte wahrnehmen

Erfolgsgeschichten:	Handlungsfelder:
Arnsberger Sekundarschule: Gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternvertretern	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation der Eltern, sich am Leben der Kinder zu beteiligen. Alle Seiten! • Schulen (z.B. Förderschulen) zusammenlegen, statt auslaufen zu lassen • Meckerkasten einrichten, per Mail (vertraulich) • Mehr Zusammenarbeit der einzelnen Schulleitungen in Bezug auf Programme, Internet • Aufbauarbeit (der Schüler) in jeder Hinsicht



- **Verbundenheit – Persönliche Netzwerke an Kontakten aufbauen, die weiterhelfen**

Erfolgsgeschichten:	Handlungsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> • 24h-Projekt (Katholische Jugend): <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenwirken • Jugendliche nur da unterstützen, wo sie alleine nicht weiterkommen • Motivieren • Kooperation Schule / Vereine • „Spielstraße“ wie in der 1970ern <ul style="list-style-type: none"> • Keine ständige Kontrolle • Gegenseitiges Lernen • Spielen und Treffen ohne feste Vereinbarung und ohne Eltern! 	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen die Angebote von „heute“ noch den Zeitgeist der Jugendlichen? • Schwerpunkt 14-18-Jährige • Wurzeln zur Heimat anlegen <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaften • Treffmöglichkeiten aller Altersklassen • Projekte • Jugendgruppen

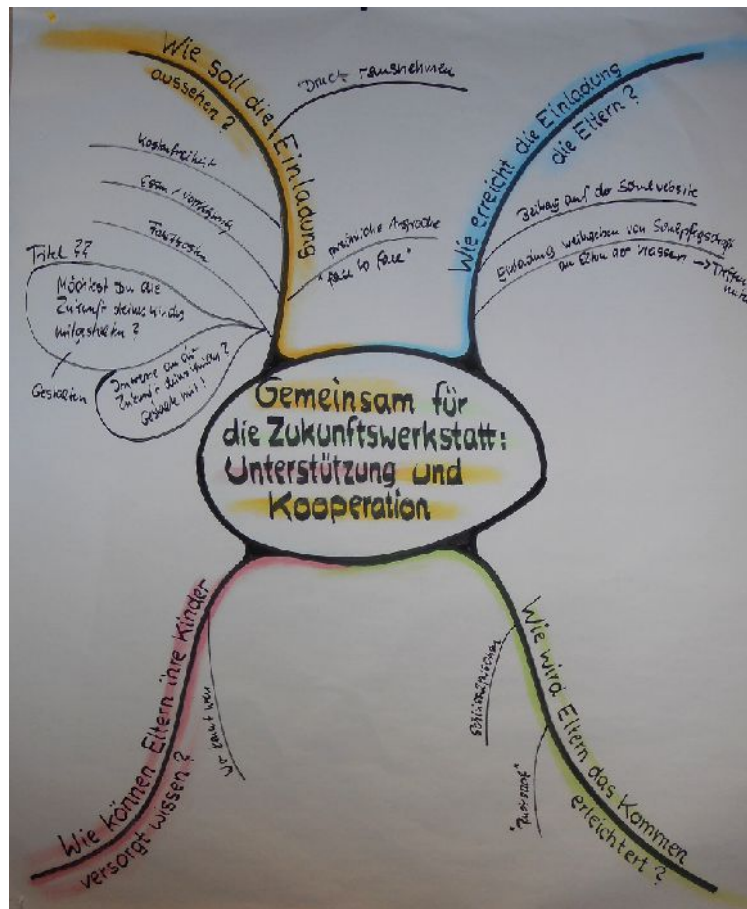


- Licht auf Tabus – Werte, Vorurteilsbewusstsein

Erfolgsgeschichten:	Handlungsfelder:
<ul style="list-style-type: none"> • „Dies Internationalis“¹ • Jeder Mensch ist anders – nur darin sind wir gleich → Wir nehmen jedes Kind! 	<ul style="list-style-type: none"> • Generationenaustausch („Zeitzeugen“) • Sozialarbeit in der Schule • Neues Schulfach: „Gesellschaftslehre“ • „Ethik“ • Patenschaften

1 www.dies-internationalis.de

Kooperation festigen



Diese Gedankenlandkarte soll weitergeführt werden, wurde verabredet, indem Ideen und Unterstützungsangebote an Frau Eissing im Bildungsbüro der Stadt Arnberg l.eissing@arnsberg.de gesandt werden

Gemeinsam für die Zukunftswerkstatt – Unterstützung und Kooperation

- Wie soll die Einladung aussehen?
- Wie erreicht die Einladung die Eltern?
- Wie können Eltern ihre Kinder versorgt wissen?
- Wie wird den Eltern das Kommen erleichtert?

Folgende Stichworte wurden notiert oder bereits eingesandt (Stand 3.2.16):

Wie soll die Einladung aussehen?

- Druck 'rausnehmen
- Kostenfreiheit
- Essen / Verpflegung
- Fahrkosten
- Vermeiden, dass das Thema unkonkret und riesengroß erscheint
- Klar machen, dass schon die Teilnahme an der Veranstaltung Gewinn bringt
- Sich bis zu einem bestimmten Termin anmelden
- „Die Kinder und Jugendliche der Stadt Arnsberg sind uns wichtig. Helfen Sie uns mit Ihren Erfahrungen und gestalten Sie mit die Zukunft ihrer Kinder.“
- „Jeder kann mitmachen und möglichst viele sollten es tun.“
- „Entwickeln Sie in Kleingruppen Visionen und Ziele für eine gute Kindheit und Jugend. Dabei ist eine gute Schulzeit genauso zu betrachten, wie die Gestaltung der Freizeit.“
- „Nutzen Sie die Chance und vernetzen Sie sich mit anderen Eltern.“
- Ansprechende farbige Überschrift, an der man nicht vorbei schauen kann
- „Möchten Sie die Zukunft Ihrer Kinder mit beeinflussen?“
- „Wie sieht die Zukunft Ihrer Kinder aus? Nehmen Sie Anteil“
- Eine Karikatur von einem Kind / Jugendlichen mit in die Einladung einbeziehen, was ein Schild mit dem Motto o. ä. hoch hält (vgl. www.schule-leben.de)
- Flyer sollte DIN-A5 oder DIN-A6 Format haben → passt besser an die Pinnwand oder den Kühlschrank ☺
- Farbige Gestaltung, die aber die Eltern älterer Kinder anspricht
- Verbindliches Programm (sowie Zeiten, Anmeldemöglichkeit, Kontaktdaten, Kinderversorgung) müssen dem Flyer zu entnehmen sein
- Persönliche Ansprache „face-to-face“
- Ablauf der Zukunftswerkstatt möglichst präzise beschreiben
- Sehr klar machen, was am 23.04. passiert

Wie erreicht die Einladung die Eltern?

- Beitrag auf der Schul-Website
- Einladung weitergeben von Schulpflegschaft an Eltern der Klassen → Treffen nutzen
- Presseinformation ist sinnvoll, ebenso ein Hinweis auf der Homepage der Stadt
- Ich würde mich darum bemühen, dass die Einladung den Eltern unseres Gymnasiums per E-Mail zugesandt wird - dazu könnte ich ggf. ein werbendes Begleitschreiben verfassen
- An unserer Schule ist Erreichbarkeit über einen Mailverteiler gut organisiert Nächste Elternabende bieten eine gute Gelegenheit, alle Eltern persönlich durch die Klassenpflegschaftsvorsitzenden zu informieren
- Persönliche Begeisterung ist am nachhaltigsten ist – So nutze ich die Gelegenheit, schon jetzt von unserem ersten Treffen zu berichten und für den 23.4. zu werben

- Plakate an Orten aufzuhängen, an den Eltern Wartezeiten haben, z. B. Kinderärzte, Banken, Arbeitsamt...
- Flyer werden über die Schulklassen an die Schüler/-innen verteilt
- Homepage der einzelnen Schulen
- Auslegen in Geschäften, Stadtbüros, Stadtbücherei u. ä.

Wie können Eltern ihre Kinder versorgt wissen?

- Wer kennt wen?
- Eine solche Leistung ist sehr schwer zu erbringen und wird im Zweifel auch nur sehr wenige zusätzliche Eltern zur Teilnahme bewegen
- Schulen haben Sporthelfer ausgebildet, die Pausensport, Arbeitsgruppen, aber auch bei Turnvereinen Sport anbieten. Vielleicht hätten diese Lust, gegen Aufbesserung ihrer Klassenkasse oder Abikasse eine solche Betreuung zu organisieren?
- Könnte mir Betreuer der Katholischen Jungen Gemeinde vorstellen, die auch Ferienfreizeiten organisieren
- Clown Pichel www.pichel-events.de aus Neheim macht eine tolle Show für kleinere Kinder (Zaubershow, Luftballon, Seifenblasen, ...)
- Turnhalle / Sportplatz buchen und Spiele / Fußball spielen
- Stadtrundgang für Kinder planen
- Spaziergang an der Ruhr
- Rathausführung
- Kinderschminken
- Essen anbieten (Grill, Kuchen, Getränke, ...)
- Pausen gemeinsam mit den Eltern planen / verbringen
- Lese- oder Vorlesebereiche schaffen
- Film zeigen (z. B. „Die Erde“ - von der Thematik her passend)

Wie wird den Eltern das Kommen erleichtert?

- Schlüsselpersonen
- „Rucksack“
- Busverbindungen mitteilen
- Citybusse an bestimmten Halteplätzen als Transportmittel nur für Eltern / Familien, die teilnehmen
- Dolmetscher bereitstellen
- Patenschaften bilden zwischen „unsicheren“ (Sprache, Behinderung oder sonstige Gründe) und „sicheren“ Eltern
- Hinweise auf Bus- und Zugverbindungen
- Fahrgemeinschaften nach Ortschaften / Schulen organisieren
- Kostenlose Bus- / Bahnfahrten für Familien

Feedback

Diese Postkartenbilder wählten Sie aus, um zu beschreiben, was mit der Zukunftswerkstatt im besten aller Fälle für Eltern und Kinder in Arnsberg erreichen werden kann:

- Ruhe für unsere Kinder
 - Auf das Wesentliche konzentrieren
 - hilf, unvernünftig, strillend
 - Gemeinsam schaffen wir das, bringen auf den Weg
 - Groß für klein, klein für groß
 - Zusammenhalten und im richtigen Moment loslassen, um eigene Wurzeln zu schlagen
 - Wasser heißt das Leben
 - Freundlich und fröhlich sein, Kindheit
 - Kostbarkeit des Lebens
 - Hinter dem Sargassosee geht die Sonne auf
 - Gedanken sind frisch - Wie das Glück weitergeben?
 Euphorie weitergeben - persönlich

Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

Petra Eickhoff und Stephan G. Geffers.
Partizipation und Organisationentwicklung www.part-o.de